

Leitfaden für Zahnärzte zur Betreuung von Patienten in Altenpflegeheimen

1. Motivation für ein Engagement im Altenpflegeheim

- Verantwortungsgefühl für die Zahngesundheit alter, hilfsbedürftiger Patienten
- Demographische Entwicklung, wachsender Anteil Pflegebedürftiger
- Erfahrungsgewinn in der Arbeit mit älteren Patienten (Wissenserweiterung zum Thema: Zahn- und Mundgesundheit im Alter)
- Imagegewinn für die eigene Praxis

2. Rechtliche, berufsrechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen

- Kreisstelle / Seniorenbeauftragten informieren
- Abrechnungsfragen / KZV konsultieren
- Konkrete Absprachen mit der Heimleitung treffen / Anforderungen für die vorsorgliche zahnärztliche Betreuung darlegen
- Einverständniserklärungen der Patienten/Betreuer/Angehörigen einholen

3. Anliegen in Bezug auf die Zielgruppen

Heimbewohner:

- regelmäßige, vorsorgende Betreuung der Heimbewohner, um Kaufähigkeit zu erhalten

Pflegepersonal:

- Motivation zur regelmäßigen, effektiven Zahnpflege der Heimbewohner
- Fortbildung und Schulung: theoretisch und praktisch rund um die Zahngesundheit
- Eigene Zahngesundheit durch Erkenntnisgewinn verbessern

Angehörige/Betreuer:

- Kontakte knüpfen über Heimleitung, Info-Material und Angehörigenabende
- Motivation, für die Zahngesundheit der Angehörigen etwas zu tun; Überzeugungsarbeit: Verbesserung der Lebensqualität der Angehörigen durch bessere Zahngesundheit
- durch Wissenserweiterung profitieren für eigene Zahngesundheit

4. Vorgehen

- Heimleitung / Heimträger für Kooperation gewinnen
- Einverständniserklärungen Patient, Angehörige, Betreuer
- Regelmäßige Präsenz im Heim sichern
- Anamnese (medizinische, Hausarzt); Krankenblatt
- Vorsorge- und Behandlungsbedarf abklären; Information über eventuell entstehende Kosten rechtzeitig weitergeben (Zeitverzögerung durch lange Wege zu Angehörigen und Betreuern)
- Abstimmung, möglichst Zusammenarbeit mit dem Hausarzt (Medikation)
- bei Heimbesuchen immer vorher terminliche Absprache mit Heim